



# Bote für Tirol

AMTSBLATT DER BEHÖRDEN, ÄMTER UND GERICHTE TIROLS

STÜCK 8 / 185. JAHRGANG / 2004

HERAUSGEGEBEN UND VERSENDET AM 18. FEBRUAR 2004

## AMTLICHER TEIL

Nr. 193 Stellenausschreibung, Besetzung der Stelle des Leiters/der Leiterin an der Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge

Nr. 194 Stellenausschreibung, Ausschreibung von Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen

Nr. 195 Stellenausschreibung, Besetzung von Stellen für Lehrer und Lehrerinnen an Tiroler Fachberufsschulen

Nr. 196 Stellenausschreibung, Besetzung der Stelle des Bereichsleiters für Hochbau, Anlagen und Betriebe bei der Marktgemeinde Jenbach

Nr. 197 Stellenausschreibung, Besetzung einer Landes-Facharzt/-ärztinnenausbildungsstelle für Dermatologie und Venerologie an der Univ.-Klinik Innsbruck

Nr. 198 Stellenausschreibung, Besetzung der Stelle des ärztlichen Direktors am a. ö. Krankenhaus St. Vinzenz in Zams

Nr. 199 Verordnung der Landesregierung vom 20. Jänner 2004 über die Zusammenfassung des Gebietes der Gemeinden Axams, Birgitz, Götzens und Grinzens zu einem Schischulgebiet

Nr. 200 Verlautbarung der von der Fondskommission des Tiroler Krankenanstaltenfinanzierungsfonds erlassenen Richtlinien für das Jahr 2004

Nr. 201 Kundmachung über die Ausschreibung der Bergwanderführerausbildungen und -prüfungen

Nr. 202 Kundmachung des Amtes der Tiroler Landesregierung über die Bewertung von Filmen

Nr. 203 Kundmachung des Amtes der Tiroler Landesregierung über die Bewertung von Filmen

Nr. 204 Kundmachung betreffend die Bewilligung zum Betrieb einer neu zu errichtenden öffentlichen Apotheke in Innsbruck

Nr. 205 Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft Lienz über eine Erklärung zum Naturdenkmal

Nr. 206 Offenes Verfahren: Neubau einer Lawingalerie samt Straßenbau- und Kanalisierungsarbeiten im Zuge der L 229 Schmirntal Straße

Nr. 207 Offenes Verfahren: Baumeisterarbeiten für die Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Rotholz

Nr. 208 Offenes Verfahren: Örtliche Bauaufsicht und Leistungsbild Baustellenkoordinator für die Stadtgemeinde Lienz

Nr. 209 Offenes Verfahren: Baumeisterarbeiten (Straßenbauarbeiten 2004) für die Gemeinde Kirchbichl

Nr. 210 Offenes Verfahren: Baumeisterarbeiten samt Kanalrohr- und Schachtartikellieferung für die Gemeinde Nikolsdorf

Nr. 211 Offenes Verfahren: Malerarbeiten für den Neubau der Hauptschule Kappl

Nr. 212 Offenes Verfahren: Fliesenlegerarbeiten für den Neubau der Hauptschule Kappl

Nr. 213 Offenes Verfahren: Hohlböden für den Neubau der Hauptschule Kappl

Nr. 214 Offenes Verfahren: Geländerkonstruktionen für den Neubau der Hauptschule Kappl

Nr. 215 Offenes Verfahren: Elektrische Installationstechnik für ein Ausweichquartier beim Akademischen Gymnasium in Innsbruck

Nr. 216 Offenes Verfahren: Baumeister- und Bautischlerarbeiten für die Innsbrucker Immobilien Service GmbH

Nr. 217 Offenes Verfahren: Baumeisterarbeiten, Elektroinstallationen sowie Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen für eine Wohnanlage der „Neuen Heimat Tirol“ in Kufstein

Nr. 218 Offenes Verfahren: Instandsetzung von feuerverzinkten Geländern an der A 13 Brenner Autobahn für die Alpen Straßen AG

Nr. 219 Offenes Verfahren: Baumeisterarbeiten für die Sanierung des Mautplatzes St. Jakob im Zuge der S 16 Arlberg Schnellstraße für die Alpen Straßen AG

Nr. 220 Offenes Verfahren: Technische Gebäudeausrüstung (HSLK), Elektroinstallationen, Lieferung von Beleuchtungskörpern, Stahlbauarbeiten und Kunststoff-Fenster für den Neubau einer Geschützten Werkstätte in Imst

Nr. 221 Nicht offenes Verfahren (Erkundung des Bewerberkreises): Installation eines Webshops für die Tirol Werbung

Nr. 222 Verhandlungsverfahren: Kanalbauarbeiten für die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

Nr. 223 Verhandlungsverfahren (öffentliche Erkundung des Bewerberkreises): Lieferung von PE 100- und PE 80-Rohren für die TIGAS-Erdgas Tirol GmbH

Nr. 193 • Amt der Tiroler Landesregierung • Präs. I-M0307/28

### STELLENAUSSCHREIBUNG

#### Besetzung der Stelle des Leiters/der Leiterin der Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge

An der Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge ist die Stelle des Leiters/der Leiterin neu zu besetzen.

In der Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge unterrichten 20 Lehrkräfte ca. 400 Schüler. Es werden sämtliche im Musikschulplan vorgesehenen Hauptfächer angeboten.

**Von den Bewerbern/Bewerberinnen werden folgende Voraussetzungen erwartet:**

- abgeschlossenes Studium einer Hochschule oder an einem Konservatorium;
- mehrjährige Unterrichtspraxis als Musikschullehrer(in);
- Führungs- und Organisationsfähigkeiten;
- Kommunikationsfähigkeiten.

Bewerbungen sind bis spätestens 20. März 2004 beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Personal, 6020 Innsbruck, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, einzubringen.

Innsbruck, 6. Februar 2004

Für die Landesregierung: Pfeifhofer

Nr. 194 • Amt der Tiroler Landesregierung • IVa-2016/1321

### AUSSCHREIBUNG von Leiterstellen an öffentlichen allgemeinbildenden Pflichtschulen

Die Landesregierung schreibt gemäß § 26 Abs. 3 des Landeslehrer-Dienstrechtsgesetzes 1984 die schulfesten Leiterstellen an den nachstehend angeführten öffentlichen allgemeinbildenden Pflichtschulen aus:

Bezirk Imst:	Volksschule Sölden
Bezirk Innsbruck-Stadt:	Volksschule Fischerstraße Volksschule Pradl-Leitgeb II
Bezirk Kitzbühel:	Hauptschule Kössen Polytechnische Schule Brixen i. Th.
Bezirk Kufstein:	Hauptschule Langkampfen
Bezirk Lienz:	Hauptschule Matrei i. O.
Bezirk Reutte:	Volksschule Ehrwald

Von den Bewerberinnen/Bewerbern werden folgende fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten erwartet:

- Lehramtsprüfung für die betreffende Schulart;
- pädagogische Kompetenz;
- Organisationstalent;
- Kommunikationsfähigkeit;
- Eignung zur Führung von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern;
- Kooperationsbereitschaft;
- Konfliktfähigkeit;
- Kreativität;
- Fortbildungswille;
- EDV-Kenntnisse und administrative Erfahrungen.

Gemäß § 26a Abs. 2 des Landeslehrer-Dienstrechtsgesetzes 1984 sind Ernennungen zu Schulleiterinnen/Schulleitern zunächst auf einen Zeitraum von vier Jahren wirksam.

Voraussetzung für den Entfall dieser zeitlichen Begrenzung ist die Bewährung als Schulleiterin/Schulleiter und die erfolgreiche Teilnahme am Schulmanagementkurs – Berufsbegleitender Weiterbildungsgang.

Die Bewerbungen sind mit dem dafür vorgesehenen Formblatt (erhältlich bei den Bezirkshauptmannschaften bzw. beim Stadtmagistrat) im Dienstweg über die Schulleitung an die Landesregierung zu richten.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Aufgrund der Bestimmung des § 2 Abs. 3 des Landesvertragslehrergesetzes 1966 sind ab 1. September 2002 auch Bewerbungen von Landesvertragslehrern/Landesvertragslehrerinnen zulässig.

Als Ausschreibungstag gilt der 18. Februar 2004.

Die Bewerbungsfrist endet am 17. März 2004.

Innsbruck, 4. Februar 2004

Für die Landesregierung: Gappmaier

Nr. 195 • Amt der Tiroler Landesregierung • IVa-4032/48

### STELLENAUSSCHREIBUNG Besetzung von Stellen für Lehrer und Lehrerinnen an Tiroler Fachberufsschulen

Das Land Tirol schreibt Stellen für Lehrer und Lehrerinnen an Tiroler Fachberufsschulen zur Besetzung aus.

#### Fachtheoretischer Unterricht:

*Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik – Innsbruck*

- Reifeprüfung einer höheren Lehranstalt für Nachrichtentechnik und Elektronik oder

- Reifeprüfung einer höheren Lehranstalt für Elektrotechnik zweijährige einschlägige Berufspraxis nach Ablegung der Reifeprüfung;

Die Reifeprüfung einer einschlägigen höheren Schule wird ersetzt durch die

- Reifeprüfung einer höheren Schule und die Lehrabschlussprüfung im entsprechenden Lehrberuf oder die
- Berufsreifeprüfung und die Lehrabschlussprüfung im entsprechenden Lehrberuf.

#### Praktischer Unterricht:

*Tiroler Fachberufsschule für Schönheitsberufe – Innsbruck*

- Meisterprüfung für das Friseur- und Perückenmachergerwerbe

sechsjährige einschlägige Berufspraxis nach Ablegung der Berufsausbildung.

Bewerbungen sind unter Anschluss eines eigenhändig geschriebenen Lebenslaufes mit ausführlicher Darstellung der Berufstätigkeit, der Zeugnisse über die Berufspraxis und eines Lichtbildes bis spätestens 27. Februar 2004 beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Schule und Kindergarten, einzubringen (Tel. 0512/508-2562).

Nähere Informationen unter der Internet-Adresse: <http://www.tirol.gv.at/themen/bildung/schulekindergarten/schwarzesbrett.shtml>

Innsbruck, 12. Februar 2004

Für die Landesregierung: Gappmaier

Nr. 196 • Marktgemeinde Jenbach

### STELLENAUSSCHREIBUNG Besetzung der Stelle des Bereichsleiters für Hochbau, Anlagen und Betriebe (M/W)

Bei der Marktgemeinde Jenbach gelangt der Dienstposten des Bereichsleiters für Hochbau, Anlagen und Betriebe (M/W), zur Besetzung. Dieser beinhaltet die verantwortliche Betreuung aller gemeindeeigenen Hochbauten, Anlagen und Betriebe sowohl in technischer, als auch in wirtschaftlicher Hinsicht sowie die Führung der in diesem Bereich beschäftigten Mitarbeiter.

Einstellungstermin sofort bzw. nach Vereinbarung. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 100%.

**Voraussetzungen:** Österreichische Staatsbürgerschaft oder EU-Staatsbürgerschaft mit den erforderlichen Sprachkenntnissen, einwandfreier Leumund, bei männlichen Bewerbern abgeschlossener Präsenzdienst, Führerschein B, solide EDV-Kenntnisse, einschlägige technische und betriebswirtschaftliche Ausbildung und Berufserfahrung.

Die Anstellung erfolgt nach dem T-GVVBG, LGBL Nr. 68/2001, in der geltenden Fassung. Eventuell abzulegende Dienstprüfungen sind innerhalb eines bestimmten Zeitraumes zu absolvieren.

Der Bewerbung sind beizuschließen: handgeschriebener Lebenslauf mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, polizeiliches Führungszeugnis, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- und Dienstzeugnisse.

Schriftliche Bewerbungen sind bis Freitag, den 28. Februar 2004, im Gemeindeamt Jenbach, Südtiroler Platz 2, 6200 Jenbach (AL Hans Pendl), einzubringen.

Jenbach, 10. Februar 2004

Für die Marktgemeinde Jenbach:

Bgm. Ing. Wolfgang Holub

Nr. 197 • TILAK Landeskrankenhaus-Universitätskliniken  
Innsbruck • Personalabteilung IV

### AUSSCHREIBUNG einer Landes-Facharzt/-ärztinnenausbildungs- stelle für Dermatologie und Venerologie

An der Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie gelangt ab 15. April 2004, befristet bis 31. Jänner 2005, eine Landes-Facharzt/-ärztinnenausbildungsstelle zur Besetzung (Karenzstelle).

**Qualifikation:** Vorkenntnisse in Dermatologie.

Bewerbungen sind bis spätestens 10. März 2004 in der Personalabteilung IV des Landeskrankenhauses-Universitätskliniken Innsbruck/TILAK, Wirtschaftsgebäude, 1. Stock, einzubringen.

Innsbruck, 11. Februar 2004

*Der Leiter der Personalabteilung IV: Lindner*

Nr. 198 • Allgemeines öffentliches Krankenhaus St. Vinzenz  
Betriebs GmbH Zams

### STELLENAUSSCHREIBUNG

#### Besetzung der Stelle des ärztlichen Direktors

Am a. ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ 6511 Zams Betriebs GmbH gelangt mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2004 die Stelle des ärztlichen Direktors zur Neubesetzung. Die Tätigkeit als ärztlicher Direktor ist nebenberuflich auszuüben, die Bestellung erfolgt befristet auf drei Jahre.

Das Krankenhaus St. Vinzenz der Barmherzigen Schwestern in Zams hat derzeit acht Fachabteilungen mit insgesamt 330 Betten. Im Tiroler Krankenanstaltenplan ist zukünftig die Errichtung der Abteilungen für Neurologie und Psychiatrie sowie der Fachschwerpunkte für Orthopädie und Augenheilkunde vorgesehen.

Das modern ausgestattete Haus sichert die gehobene Grundversorgung der Bewohner und Gäste der Bezirke Landeck und Imst im Tiroler Oberinntal.

Gearbeitet wird am Krankenhaus St. Vinzenz nach einem christlichen Leitbild, das sich an der Spiritualität des heiligen Vinzenz von Paul orientiert: *„Aufmerksame Zuwendung und behutsamer Umgang gilt sowohl für die Beziehung zu den Patienten als auch für die Beziehung zwischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unabhängig von ihrer Stellung und Aufgabe.“*

Gesucht wird für diese Position daher eine Persönlichkeit mit fachlicher und sozialer Kompetenz, Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein sowie Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

Ebenso werden die Kooperationsbereitschaft mit dem Träger des Krankenhauses und der ethische Grundkonsens mit einem christlich orientierten Krankenhaus vorausgesetzt.

Interessenten/Interessentinnen werden eingeladen, ihre schriftliche Bewerbung unter Beischluss nachstehender Unterlagen bis spätestens 31. Mai 2004 an die Geschäftsführung des a. ö. Krankenhauses Zams Betriebs GmbH, 6511 Zams, zu richten:

- Geburtsurkunde,
- Staatsbürgerschaftsnachweis,
- Promotionsurkunde,
- alle Ausbildungs- und Verwendungszeugnisse ab Promotion,
- gegebenenfalls österreichische Facharztanerkennung,
- Diplome für eventuelle Zusatzausbildungen bzw. Additivfächer,
- Verzeichnis der verfassten (mitverfassten) wissenschaftlichen Arbeiten,
- Lebenslauf,
- polizeiliches Führungszeugnis – nicht älter als drei Monate,
- amtsärztliches Zeugnis – nicht älter als drei Monate,
- zwei Lichtbilder.

Zams, 13. Februar 2004

*Für die Geschäftsführung: Kreuzer*

Nr. 199 • Amt der Tiroler Landesregierung • IIc-5/1747983/39

### VERORDNUNG

#### der Landesregierung vom 20. Jänner 2004 über die Zusammenfassung des Gebietes der Gemeinden Axams, Birgitz, Götzens und Grinzens zu einem Schischulgebiet

Aufgrund des § 4 Abs. 2 und 3 des Tiroler Schischulgesetzes 1995, LGBl. Nr. 15, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 89/2002, wird nach Anhören der Gemeinden Axams, Birgitz, Götzens und Grinzens, des Tourismusverbandes Innsbruck und seine Feriendörfer und des Tiroler Schilehrerverbandes verordnet:

#### § 1

Das Gebiet der Gemeinden Axams, Birgitz, Götzens und Grinzens wird zu einem Schischulgebiet zusammengefasst.

#### § 2

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

*Der Landeshauptmann: van Staa*

*Der Landesamtsdirektor: Liener*

Nr. 200 • Tiroler Krankenanstaltenfinanzierungsfonds •  
TKF-08-00-00-02/17

### VERLAUTBARUNG

#### der von der Fondskommission des Tiroler Krankenanstaltenfinanzierungsfonds erlassenen Richtlinien für das Jahr 2004

Die Fondskommission des Tiroler Krankenanstaltenfinanzierungsfonds hat in ihren Sitzungen vom 9. Dezember 2003 und vom 21. Jänner 2004 gemäß § 11 Abs. 3 des Tiroler Krankenanstaltenfinanzierungsfondsgesetzes 2001, LGBl. Nr. 63, in Verbindung mit § 6 Abs. 1 und 2 der Verordnung über die Geschäftsordnung der Fondskommission, LGBl. Nr. 72/2001, folgende Richtlinien für das Jahr 2004 erlassen:

#### 1. RICHTLINIE

##### über die tirolspezifische Ausgestaltung des leistungsorientierten Kranken- anstaltenfinanzierungssystems

Der Tiroler Krankenanstaltenfinanzierungsfonds gilt nach Maßgabe des § 41b des Tiroler Krankenanstaltengesetzes den Fondskrankenanstalten die Leistungen an stationären, halbstationären, tagesklinischen und spitalsambulanten Patienten, für die ein Träger der Sozialversicherung oder ein Träger der Kranken- und Unfallfürsorge leistungspflichtig ist, ab.

Die gemäß § 3 des Tiroler Krankenanstaltenfinanzierungsfondsgesetzes 2001, LGBl. Nr. 63/2001, in den Fonds einzubringenden Mittel sind für folgende Zwecke zu verwenden:

- Abgeltung der Betriebsleistungen der Fondskrankenanstalten (einschließlich Ausgleichszahlungen und Aufwendungen für zwischenstaatliche Endabrechnungen)
- Qualitätsförderungsprogramm
- Förderung für postpromotionelle Ausbildungsstellen
- Investitionszuschüsse an Fondskrankenanstalten
- Finanzierung von Planungen und Strukturreformen
- Personal- und Sachaufwand der Organe und der Geschäftsstelle des Tiroler Krankenanstaltenfinanzierungsfonds
- Auszahlung der Beihilfen nach dem Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz an die Fondskrankenanstalten
- Abfuhr von Beihilfenäquivalenten an das Bundesministerium für Finanzen
- Verwaltungskostenabteilungen an Sozialversicherungsträger für die Durchführung von Regressen

Der Personal- und Sachaufwand des Fonds ist jährlich als Pauschalbetrag zu budgetieren, wobei nicht verbrauchte Mittel den Abteilungen für Betriebsleistungen Inland zufließen.

Die Rahmenbeträge für Investitionszuschüsse, Planungen und Strukturreformen und für das Qualitätsförderungsprogramm sind jeweils für ein Jahr als Fixbetrag festzulegen. Allfällige nicht verbrauchte Mittel fließen den Abteilungen für Betriebsleistungen Inland zu.

Die nach Abzug der vorangeführten Rahmenbeträge, der Ausgleichszahlungen, der Aufwendungen für zwischenstaatliche Endabrechnungen, der Förderung für postpromotionelle Ausbildungsstellen sowie des tatsächlichen Personal- und Sachaufwandes des Fonds verbleibenden Mittel sind für die Abteilung von Betriebsleistungen Inland wie folgt zu verwenden:

- Abteilungen für den stationären Bereich – 82%
- Abteilungen für den ambulanten Bereich – 12,5%
- Abteilungen für Pensionen und Pensionszuschüsse sowie für Schulen und Akademien – 5,5%

Der Fonds ist berechtigt, Abteilungen für Leistungen, denen falsche, unvollständig dokumentierte oder unplausibel erscheinende Datenmeldungen zugrunde liegen, so lange zurück zu behalten, bis die Abrechnungsbasis mit dem Fonds eindeutig geklärt ist.

Fehlerhafte Codierungen sind durch die Fondskrankenanstellen richtigzustellen.

Der Fonds hat für den Fall des Unterbleibens von Richtigstellungen eine Berichtigung in Form von Punkteabschlägen durchzuführen, wobei eine Hochrechnung der Punktekorrektur von der Stichprobe auf die Grundgesamtheit der Datensätze erfolgen kann.

Bei schwerwiegenden Dokumentationsfehlern, beispielsweise im Falle wiederholter fehlerhafter Dokumentation, kann die Fondskommission zusätzliche Punkteabschläge in Höhe von maximal 100% der aus der Fehlcodierung resultierenden zusätzlichen Punkte festlegen.

Die Fondskommission kann die Abgeltung der im stationären und ambulanten Bereich erbrachten Leistungen versagen, wenn deren Erbringung von den krankenanstellenrechtlichen Bewilligungen nicht erfasst ist oder mit den Vorgaben des Österreichischen Krankenanstellen- und Großgeräteplanes inkl. Leistungsangebotsplanung für den stationären Bereich gemäß Art. 4 der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Neustrukturierung des Gesundheitswesens und der Krankenanstellenfinanzierung oder mit den Vorgaben des Tiroler Krankenanstellenplanes nicht übereinstimmt.

Alle Empfänger von Zuwendungen aus dem Fonds sind verpflichtet, dem Fonds oder den beauftragten Organen Einsicht in alle für die Abrechnung maßgeblichen Bücher und Aufzeichnungen (einschließlich elektronisch gespeicherter Daten) zu gewähren, alle bezüglichen Auskünfte zu erteilen, und auf Verlangen Abschriften und Kopien von allen Unterlagen anzufertigen. Dem Fonds ist es gestattet, in den Fondskrankenanstellen Erhebungen an Ort und Stelle durchzuführen.

## 2. RICHTLINIE

### für die Abgeltung von Betriebsleistungen

#### 2.1 Abgeltung von stationären Leistungen für fondsrelevante inländische Patienten

Die auf den stationären Bereich entfallenden Mittel werden zu 70% dem bundeseinheitlichen LKF-Kernbereich und zu 30% dem LKF-Steuerungsbereich zugeteilt.

Im Kernbereich erfolgt die Mittelzuteilung an die einzelnen Fondskrankenanstellen entsprechend der sich beim Scoring mit dem vom Bundesministerium für soziale Sicherheit und Genera-

tionen zur Verfügung gestellten Programm (in der jeweiligen von der Bundesstrukturkommission beschlossenen Fassung) ergebenden Anzahl der ungewichteten fondsrelevanten LKF-Punkte des jeweiligen Bezugsjahres (ohne zwischenstaatliche Abrechnungen) unter Berücksichtigung der besonderen Bepunktungen für spezielle Leistungsbereiche.

Die Aufteilung der im LKF-Steuerungsbereich verfügbaren Mittel auf die einzelnen Fondskrankenanstellen erfolgt durch Gewichtung der ungewichteten fondsrelevanten LKF-Punkte der einzelnen Fondskrankenanstellen (ohne zwischenstaatliche Abrechnungen) mit einem den Krankentyp berücksichtigenden Faktor. Der Gewichtungsfaktor für das a. ö. Landeskrankenhaus (Univ.-Kliniken) Innsbruck wird mit 1,2 festgelegt. Der Gewichtungsfaktor für alle anderen Fondskrankenanstellen beträgt 1,0.

Die Geldwerte je LKF-Punkt sind für jede einzelne Fondskrankenanstelle unter Berücksichtigung des Kern- und Steuerungsbereiches zu ermitteln. Die Ermittlung erfolgt unter Zugrundelegung der für die Abteilung der stationären Patienten, für die ein Träger der österreichischen Sozialversicherung oder ein im § 7 des Tiroler Krankenanstellenfinanzierungsfondsgesetzes erwähnter Träger der Kranken- und Unfallfürsorge leistungspflichtig ist, zur Verfügung stehenden Mittel und der für diese Patienten abzurechnenden LKF-Punkte.

#### 2.2 Abgeltung von stationären Leistungen für fondsrelevante ausländische Patienten

Im zwischenstaatlichen Bereich sind die Geldwerte je LKF-Punkt in der selben Höhe abzurechnen, die sich voraussichtlich für jene Patienten ergibt, für die ein Träger der österreichischen Sozialversicherung oder ein im § 7 des Tiroler Krankenanstellenfinanzierungsfondsgesetzes erwähnter Träger der Kranken- und Unfallfürsorge leistungspflichtig ist. Eine Nachverrechnung unter Zugrundelegung der Jahresabrechnung und der sich daraus ergebenden endgültigen Geldwerte je LKF-Punkt wie für fondsrelevante inländische Patienten findet nicht statt.

#### 2.3 Abgeltung von Ambulanzleistungen für fondsrelevante inländische Patienten

Die auf den ambulanten Bereich entfallenden Mittel werden auf die Fondskrankenanstellen entsprechend der Anzahl der fondsrelevanten Ambulanzpunkte (ohne zwischenstaatliche Abrechnungen) aufgeteilt. Die Ambulanzleistungen sind von den Fondskrankenanstellen nach dem TKF-Ambulanzabrechnungskatalog in der jeweiligen von der Fondskommission beschlossenen Fassung zu erfassen und zu bepunkteten. Eine Gewichtung der Ambulanzpunkte erfolgt nur für die frequenzbepunkteten Leistungsbereiche dieses Kataloges. Der Gewichtungsfaktor für das a. ö. Landeskrankenhaus (Univ.-Kliniken) Innsbruck wird mit 1,2 festgelegt. Der Gewichtungsfaktor für alle anderen Fondskrankenanstellen beträgt 1,0.

Der Geldwert je Ambulanzpunkt für Leistungen, für die ein Träger der österreichischen Sozialversicherung oder ein im § 7 des Tiroler Krankenanstellenfinanzierungsfondsgesetzes erwähnter Träger der Kranken- und Unfallfürsorge leistungspflichtig ist, ergibt sich durch Division der für den ambulanten Bereich ohne zwischenstaatliche Abrechnung zur Verfügung stehenden Mittel und der für diese Patienten abzurechnenden Ambulanzpunkte.

#### 2.4 Abgeltung von Ambulanzleistungen für fondsrelevante ausländische Patienten

Im zwischenstaatlichen Bereich ist der Geldwert je Ambulanzpunkt in der selben Höhe abzurechnen, die sich voraussichtlich für jene Patienten ergibt, für die ein Träger der österreichischen Sozialversicherung oder ein im § 7 des Tiroler Krankenanstellenfinanzierungsfondsgesetzes erwähnter Träger der Kranken- und Unfallfürsorge leistungspflichtig ist. Eine Nachver-

rechnung unter Zugrundelegung der Jahresabrechnung und der sich daraus ergebenden endgültigen Geldwerte je Ambulanzpunkt wie für fondsrelevante inländische Patienten findet nicht statt.

### **2.5 Abgeltung für Pensionen und Pensionszuschüsse sowie für Schulen und Akademien**

Der Tiroler Krankenanstaltenfinanzierungsfonds zahlt an die Fondskrankenanstalten Abgeltungen für Pensionen und Pensionszuschüsse sowie für Schulen und Akademien.

*Bemessungsgrundlage für die Abgeltungen sind:*

- die in den Fondskrankenanstalten auf den Nebenkostenstellen für Schulen und Akademien angefallenen Primärkosten ohne Kostenartengruppe 08 (kalkulatorische Anlagekapitalkosten) abzüglich allfälliger Aufwendungen für Gebäudemiete oder Gebäudeleasing und abzüglich der auf diese Nebenkostenstellen entfallenden Kostenminderungen
- die tatsächlichen Pensionszahlungen der Fondskrankenanstalten (Ruhestandsleistungen, Zusatzpensionen nach einem allgemeinen Pensionsstatut des Rechtsträgers sowie Ausfallsleistungen an den Gemeindeverband für das Pensionsrecht der Tiroler Gemeindebeamten).

Die Abgeltungen werden vom Fonds auf Basis der Daten des zweitvorangegangenen Jahres akontiert und auf Basis der Daten des Bezugsjahres nachverrechnet. Eine Antragstellung durch die Fondskrankenanstalten ist nicht erforderlich.

### **2.6 Ausgleichszahlungen**

An das a. ö. Bezirkskrankenhaus Reutte werden für das Jahr 2004 Ausgleichszahlungen in Höhe von 1.453.500,- Euro geleistet.

An die anderen Fondskrankenanstalten werden für das Jahr 2004 Ausgleichszahlungen in Höhe von 930.200,- Euro geleistet. Diese Fondsmittel werden entsprechend den Betriebsabgängen nach dem Tir. KAG (vor Abzug der Ausgleichszahlungen) auf die einzelnen Fondskrankenanstalten aufgeteilt.

Betreibt ein Rechtsträger mehrere Fondskrankenanstalten, so ist für die Berechnung der Ausgleichszahlungen das Betriebsergebnis aller zu diesem Rechtsträger gehörenden Fondskrankenanstalten relevant und die Ausgleichszahlungen sind auf die einzelnen von diesem Rechtsträger betriebenen Fondskrankenanstalten im Verhältnis der angefallenen Betriebsabgänge aufzuteilen.

Die Ausgleichszahlungen werden vom Tiroler Krankenanstaltenfinanzierungsfonds aufgrund der Rechnungsabschlüsse der Fondskrankenanstalten berechnet. Eine Antragstellung durch die Fondskrankenanstalten ist nicht erforderlich.

### **2.7 Übermittlung der stationären und ambulanten Daten**

Die Fondskrankenanstalten haben dem Fonds jeweils alle im laufenden Jahr angefallenen Datenmeldungen bis zum Monatsletzten des dem Abrechnungsquartal zweitfolgenden Monats zu übermitteln.

Die Codierung der medizinischen Daten einschließlich der diesbezüglichen Plausibilitäts- und Vollständigkeitsüberprüfungen ist bis zu diesen Terminen abzuschließen. Nach dem Monatsletzten des dem Abrechnungsquartal zweitfolgenden Monats sind grundsätzlich nur mehr Änderungen der administrativen Daten, Änderungen von Error- bzw. Warningdatensätzen und über Aufforderung durch den Fonds durchzuführende Änderungen möglich.

In Ausnahmefällen können Änderungen von Seiten der Fondskrankenanstalten in der medizinischen Codierung auch nach dem Monatsletzten des dem Abrechnungsquartal zweitfolgenden Monats berücksichtigt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die

Änderungen vor Einarbeitung in die Datensätze der TKF-Geschäftsstelle rechtzeitig bekannt gegeben und für jede betroffene Aufnahmezahl im Einzelnen begründet werden und dass der medizinische Referent des TKF diese Änderungen schriftlich genehmigt. Derartige Änderungswünsche müssen von den Fondskrankenanstalten spätestens mit der vorläufigen Jahresmeldung Ende Februar des dem Abrechnungsjahr folgenden Jahres bekanntgegeben werden.

Die endgültigen Jahresdaten sind dem Fonds von den Fondskrankenanstalten spätestens bis zum 31. August des dem Abrechnungsjahr folgenden Jahres vorzulegen.

## **3. RICHTLINIE über die Gewährung von Zuschüssen für Planungen und Strukturreformen**

Aufgrund des Art. 1 Abs. 1 Z. 2 der 15a-Vereinbarung über die Neustrukturierung des Gesundheitswesens und der Krankenanstaltenfinanzierung können allenfalls Mittel für Planungen und Strukturreformen insbesondere zur Entlastung des stationären Akutbereiches der Fondskrankenanstalten geleistet werden.

Die Mittel für Strukturreformen werden grundsätzlich nur zur Förderung von Maßnahmen im extramuralen Bereich eingesetzt.

*Förderbar sind Vorhaben in folgenden Bereichen:*

- Gesundheitsvorsorge
- Ambulante Therapie- und Rehabilitationseinrichtungen
- Notarztversorgung
- Hauskrankenpflege
- Sozialmedizinische/psychosoziale Beratung und Betreuung
- Psychiatrische Betreuung
- Pflegeheime/-stationen inklusive Kurzzeitpflege

Aus Mitteln für Strukturreformen sind ausschließlich Projektträger bzw. Projektbetreiber förderbar, die gemeinnützig arbeiten, d. h. deren Tätigkeit nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist.

Die Mittel für Planungen sind insbesondere für Planungen im Gesundheitswesen vorzusehen, die Schnittstellen zwischen den unterschiedlichen Ebenen, Bereichen und Einrichtungen der Gesundheitsversorgung berücksichtigen.

Die Vergabe der Förderungsmittel erfolgt unter Wahrung der Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit.

Das Land (der Landesfonds) erstellt bis zum 30. April eines jeden Jahres ein Konzept für den Einsatz der Mittel für Planungen und Strukturreformen.

Das Land (der Landesfonds) erstellt bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres den Verwendungsnachweis für die Mittel für Planungen und Strukturreformen des vorangegangenen Jahres.

Nicht verwendete oder nicht zweckentsprechend verwendete Förderungsmittel sind dem Land (Landesfonds) vom Förderungswerber umgehend zurückzuerstatten und werden vom Land (Landesfonds) für andere Projekte bzw. Einrichtungen, die die Förderungsvoraussetzung aufgrund dieser Richtlinie erfüllen, umgewidmet.

## **4. RICHTLINIE über die Antragstellung und die Erteilung der Zustimmung zu Neu-, Zu- und Umbauten sowie zur Erst- oder Ersatzanschaffung von medizinisch-technischen Großgeräten**

### **4.1 Allgemein**

Neu-, Zu- und Umbauten, Generalsanierungen sowie Erst- oder Ersatzanschaffungen von medizinisch-technischen Großgeräten in Fondskrankenanstalten bedürfen als Voraussetzung für

die Gewährung von Mitteln aus dem Fonds der Zustimmung durch die Fondskommission des Tiroler Krankenanstaltenfinanzierungsfonds.

Die entsprechenden Anträge müssen von den Trägern der Fondskrankenanstalten spätestens sechs Wochen vor der Sitzung der Fondskommission bei der Geschäftsstelle des Tiroler Krankenanstaltenfinanzierungsfonds eingebracht werden.

Die Fondskommission darf die Zustimmung zu Neu-, Zu- und Umbauten einschließlich Generalsanierungen sowie zur Erst- oder Ersatzanschaffung von medizinisch-technischen Großgeräten nur erteilen, wenn diese Vorhaben dem jeweils gültigen österreichischen Krankenanstalten- und Großgeräteplan inkl. Leistungsangebotsplanung für den stationären Bereich und dem jeweils gültigen Tiroler Krankenanstaltenplan nicht widersprechen.

*Die Fondskommission hat bei der Erteilung der Zustimmung Bedacht zu nehmen auf:*

- absehbare überregionale Auswirkungen des Vorhabens
- Kosten- und Finanzierungsplan
- allfällige Alternativprojekte oder -varianten

#### **4.2 Neu- Zu- und Umbauten einschließlich Generalsanierungen**

Träger von Fondskrankenanstalten, welche beabsichtigen, Neu-, Zu- und Umbauten bzw. Generalsanierungen durchzuführen, haben als Voraussetzung für die Gewährung von Mitteln aus dem Fonds Anträge auf Zustimmung an den Fonds zu stellen. Derartige Anträge haben mindestens zu enthalten:

- Ausführliche Darstellung des Bauvorhabens, inklusive Planunterlagen, soweit diese dem Projektverständnis dienen
- Ausführliche Darstellung des Zwecks und der Notwendigkeit des Investitionsvorhabens

Bei ausschließlich oder überwiegend medizinischen Zwecken dienenden Vorhaben sind auch die Kapazitätsänderungen im stationären oder ambulanten Bereich (Änderung der Anzahl der systemisierten Betten, Änderung der Anzahl der Untersuchungs- oder Behandlungsplätze), allfällige beabsichtigte besondere medizinische Behandlungen sowie allfällige besondere medizinisch-technische Ausstattungen (insbesondere medizinisch-technische Großgeräte) ausführlich darzustellen.

- Auswirkungen auf den Personalstand
- Kostenplan inklusive Berücksichtigung allfälliger Finanzierungskosten für die Errichtung; Auswirkungen auf die laufenden Betriebskosten
- Finanzierungsplan

#### **4.3 Medizinisch-technische Großgeräte**

Träger von Fondskrankenanstalten, welche die Erst- oder Ersatzanschaffung medizinisch-technischer Großgeräte beabsichtigen, haben als Voraussetzung für die Gewährung von Mitteln aus dem Fonds Anträge auf Erteilung der Zustimmung an den Fonds zu stellen.

*Als medizinisch-technische Großgeräte im Sinne dieser Richtlinie gelten:*

- Computertomographen
- Magnetresonanztomographiegeräte
- Digitale Subtraktions-Angiographieanlagen
- Coronarangiographische Arbeitsplätze (Herzkatheter-Arbeitsplätze)
- Stoßwellenlithotriptoren
- Hochvolttherapiegeräte (Linear- und Kreisbeschleuniger, Telekobaltherapiegeräte, Gamma-Knife)
- Emissions-Computer-Tomographiegeräte
- Positronen-Emissionstomographiegeräte

*Anträge auf Zustimmung zur Erst- oder Ersatzanschaffung medizinisch-technischer Großgeräte haben mindestens folgende Angaben zu enthalten:*

- Art des medizinisch-technischen Großgerätes (allfällige Zusatzausstattung und Fabrikat, falls dies schon feststeht)
- Aufstellungsort
- notwendige bauliche Maßnahmen
- voraussichtliche tägliche Einsatzzeit
- personelle Auswirkungen
- voraussichtliche Investitionskosten (Beilage der Angebote, falls diese bereits vorliegen)
- voraussichtlicher laufender Betriebsaufwand
- Finanzierungsplan

Mit der Genehmigung von medizinisch-technischen Großgeräten gelten bauliche Adaptierungen, die unmittelbar durch die Großgeräteanschaffung erforderlich werden, als genehmigt.

## **5. RICHTLINIE**

### **über die Gewährung von Investitionszuschüssen**

#### **5.1 Förderbare Vorhaben**

Investitionszuschüsse können nur für Neu-, Zu- und Umbauten, für Generalsanierungen sowie für Erst- oder Ersatzanschaffung medizinisch-technischer Großgeräte in Fondskrankenanstalten, denen die Fondskommission die Zustimmung erteilt hat, gewährt werden. Vorhaben, die dem österreichischen Krankenanstalten- und Großgeräteplan inkl. Leistungsangebotsplanung für den stationären Bereich oder dem Tiroler Krankenanstaltenplan widersprechen, sind von der Bezuschussung ausgeschlossen. Von der Bezuschussung ausgenommen sind weiteres Personalwohnungen und damit zusammenhängende bauliche Anlagen.

Investitionszuschüsse für Neu-, Zu- und Umbauten sowie für Generalsanierungen können erst ab einer Investitionshöhe von 500.000,- Euro beantragt werden.

Investitionszuschüsse für medizinisch-technische Großgeräte können ausschließlich für die in der „Richtlinie über die Antragstellung und die Erteilung der Zustimmung zu Neu-, Zu- und Umbauten sowie zur Erst- oder Ersatzanschaffung von medizinisch-technischen Großgeräten“ taxativ aufgezählten medizinisch-technischen Großgeräten gewährt werden. Bei Investitionszuschüssen für medizinisch-technische Großgeräte ist das Erreichen eines Mindestinvestitionsvolumens nicht erforderlich.

Der Träger der Fondskrankenanstalt(en) hat Anträge auf Gewährung von Investitionszuschüssen unter Bekanntgabe der Kontonummer des Zahlungsempfängers spätestens bis zum 30. Juni des jeweiligen Bezugsjahres beim Fonds einzureichen.

#### **5.2 Höhe der Förderung**

Die Höhe der Investitionszuschüsse wird für jedes Vorhaben von der Fondskommission festgelegt, wobei folgende Maximalförderungen möglich sind:

- 40% der Investitionsausgaben für Neu-, Zu- und Umbauten gemäß Punkt 4.2 der Richtlinie über die Antragstellung und die Erteilung der Zustimmung zu Neu-, Zu- und Umbauten sowie zur Erst- oder Ersatzanschaffung von medizinisch-technischen Großgeräten
- 50% der Investitionsausgaben für die in der Richtlinie über die Antragstellung und die Erteilung der Zustimmung zu Neu-, Zu- und Umbauten sowie zur Erst- oder Ersatzanschaffung von medizinisch-technischen Großgeräten unter Punkt 4.3 aufgezählten medizinisch-technischen Großgeräten mit Ausnahme von Computertomographen und Stoßwellenlithotriptoren
- 40% der Investitionsausgaben für Computertomographen und Stoßwellenlithotriptoren.

### 5.3 Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung

Der Fonds hat die widmungsgemäße Verwendung der Investitionszuschüsse aufgrund der Rechnungsabschlüsse der Fonds-krankenanstalten zu prüfen. Auf Verlangen haben die Fonds-krankenanstalten dem Fonds darüber hinaus detaillierte Unterlagen vorzulegen bzw. Einsicht in die diesbezüglichen Unterlagen an Ort und Stelle zu gestatten. Zu Unrecht erhaltene Investitionszuschüsse sind dem Fonds unverzüglich zurückzuzahlen.

Wenn die Maximalförderung oder die von der Fondskommission festgelegte Förderung überschritten wird, sind die Überförderungen an den Fonds zurückzuzahlen. Bei wesentlichen Abweichungen des tatsächlich ausgeführten Projektes zum beantragten Projekt kann der Fonds anteilige oder gänzliche Rückzahlungen der Investitionsförderungen verlangen.

Als widmungsgemäße Verwendung der Investitionszuschüsse gilt auch die Zuführung zu einer für dieses Vorhaben zweckgebundenen Investitionsrücklage. Die Investitionsrücklagen sind spätestens drei Jahre nach Mittelzuteilung, bei medizinisch-technischen Großgeräten aber schon spätestens ein Jahr nach Mittelzuteilung, für das beantragte Investitionsvorhaben zu verwenden. Nach Ablauf dieser Frist nicht verwendete Investitionszuschüsse sind dem Fonds unverzüglich zurückzuzahlen.

Die Landesregierung hat diese Richtlinien in ihrer Sitzung vom 3. Februar 2004 genehmigt.

Innsbruck, 6. Februar 2004

*Die Vorsitzende der Fondskommission: Zanon*

Nr. 201 • Amt der Tiroler Landesregierung • Abteilung Sport,  
Prüfungskommission für die Bergwanderführerprüfung

### KUNDMACHUNG über die Ausschreibung der Bergwanderführerausbildungen und -prüfungen

In der Periode 2003/2004 werden folgende Ausbildungslehrgänge zur Vorbereitung auf die Bergwanderführerprüfung vom Tiroler Bergsportführerverband durchgeführt:

#### Sommerkurse:

- 15. bis 22. Mai 2004 (Obernberg)
- 22. bis 29. Mai 2004 (Obernberg)
- 12. bis 19. Juni 2004 (Obernberg)
- 19. bis 26. Juni 2004 (Obernberg)

Zum Ausbildungslehrgang werden Personen zugelassen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und über jene Fertigkeiten und Kenntnisse im Bergwandern verfügen, die die erfolgreiche Ablegung der Bergwanderführerprüfung nach der Teilnahme am Ausbildungslehrgang erwarten lassen. Diese Fertigkeiten werden zu Beginn der Ausbildungslehrgänge überprüft.

Anmeldungen zu den Ausbildungslehrgängen für die Bergwanderführerprüfung sind schriftlich an den Tiroler Bergsportführerverband, Postfach 28, A-6450 Sölden, Fax 05254/23404, E-Mail: [tbsv@utanet.at](mailto:tbsv@utanet.at), zu richten.

Die kommissionellen Bergwanderführerprüfungen finden jeweils am Ende des Ausbildungslehrganges am Ausbildungsort statt.

Innsbruck, 11. Februar 2004

*Für die Prüfungskommission: Hauer*

Nr. 202 • Amt der Tiroler Landesregierung • Ib-24561/143-2004

### KUNDMACHUNG des Amtes der Landesregierung über die Bewertung von Filmen

Aufgrund des Gutachtens der Gemeinsamen Filmbewertungskommission der Länder vom 9. Februar 2004 werden gemäß § 2 Abs. 6 und 7 des Tiroler Vergnügungssteuergesetzes 1982, LGBl. Nr. 60, nachstehende Filme wie folgt bewertet:

#### Mit „sehenswert“:

- „Was das Herz begehrt“ (Warner Bros., 3.503 Laufmeter);
- „Der menschliche Makel“ (Constantin, 2.955 Laufmeter).

Innsbruck, 12. Februar 2004

*Für das Amt der Landesregierung: Bitschi*

Nr. 203 • Amt der Tiroler Landesregierung • Ib-24561/144-2004

### KUNDMACHUNG des Amtes der Landesregierung über die Bewertung von Filmen

Aufgrund des Gutachtens der Gemeinsamen Filmbewertungskommission der Länder vom 11. Februar 2004 werden gemäß § 2 Abs. 6 und 7 des Tiroler Vergnügungssteuergesetzes 1982, LGBl. Nr. 60, nachstehende Filme wie folgt bewertet:

#### Mit „sehenswert“:

- „Hurensohn“ (Filmladen, 2.447 Laufmeter);
- „Deep Blue“ (Filmladen, 2.485 Laufmeter).

Innsbruck, 12. Februar 2004

*Für das Amt der Landesregierung: Bitschi*

Nr. 204 • Stadt Innsbruck • Magistratsabteilung II • II-BGV-00451e/2004

### KUNDMACHUNG gemäß § 48 des Apothekengesetzes betreffend die Bewilligung zum Betrieb einer neu zu errichtenden öffentlichen Apotheke in Innsbruck

Herr Mag. pharm. Martin Winter, Apotheker, wohnhaft in Innsbruck, Leopoldstraße 16, hat bei der Bezirksverwaltungsbehörde Innsbruck-Stadt gemäß § 46 des Apothekengesetzes, RGBL. Nr. 5/1907, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 65/2002, um die Erteilung der Konzession zum Betrieb einer neu zu errichtenden öffentlichen Apotheke in Innsbruck angesucht.

Der in Aussicht genommene Standort ist wie folgt begrenzt: Ausgangspunkt ist die Kreuzung Langer Weg/Reichenauer Straße. Die Reichenauer Straße beidseits in westlicher Richtung bis zur Kreuzung mit der Burghard-Breitner-Straße. Diese ebenfalls beidseits in südlicher Richtung bis zur Kreuzung mit dem Bertha-von-Suttner-Weg. Den Bertha-von-Suttner-Weg entlang bis zur Hegnerstraße. Diese bis zur Kreuzung mit der Radetzkystraße. Von dort in südlicher Richtung bis zur Kreuzung Radetzkystraße/Langer Weg. Den Langen Weg in nördlicher Richtung bis zum Ausgangspunkt.

Die künftige Betriebsstätte soll auf dem Areal der Kampagne-Reitergesellschaft, Langer Weg 43, Innsbruck (Gst. 945 KG Pradl), errichtet werden.

Die Inhaber von öffentlichen Apotheken sowie gemäß § 29 Abs. 4 und 5 des Apothekengesetzes betroffene Ärzte, die den Bedarf an der öffentlichen Apotheke als nicht gegeben erachten, haben etwaige Einsprüche gegen die Neuerrichtung innerhalb

längstens sechs Wochen – vom Tag der Verlautbarung im Boten für Tirol an gerechnet – bei der Bezirksverwaltungsbehörde Innsbruck-Stadt, Stadtmagistrat Innsbruck, Allgemeine Bezirks- und Gemeindeverwaltung, Maria-Theresien-Straße 18, Innsbruck, geltend zu machen. Einsprüche müssen innerhalb der genannten Frist beim Stadtmagistrat Innsbruck eingelangt sein, später einlangende Einsprüche können nicht in Betracht gezogen werden.

Innsbruck, 9. Februar 2004  
Für die Bürgermeisterin: Wallnöfer

Nr. 205 • Bezirkshauptmannschaft Lienz • GZl. 817-2/8

### KUNDMACHUNG über eine Erklärung zum Naturdenkmal

Mit rechtskräftigem Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Lienz vom 16. Jänner 2004 wurde gemäß § 25 Abs. 1 des Tiroler Naturschutzgesetzes 1997 (TNSchG 1997) der auf dem Grundstück 1635 KG Innervillgraten befindliche „Sinkerse“ und jener Uferbereich, der innerhalb des mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Lienz vom 30. Dezember 2003 bewilligten Stangenzaunes liegt, zum Naturdenkmal erklärt.

Das bezeichnete Naturdenkmal ist im Naturdenkmalbuch unter Nummer 52 eingetragen.

Lienz, 9. Februar 2004  
Der Bezirkshauptmann: i. A.: Haider

Nr. 206 • Amt der Tiroler Landesregierung • VIb3-L 229.0/5-2004

### OFFENES VERFAHREN Neubau der Madermähdergalerie (Ausbau Bereich Innerschmirn) im Zuge der L 229 Schmirntal Straße (km 10,5 bis km 12,1)

**Baumumfang:** Errichtung einer 350 m langen Lawinengalerie mit den dazugehörigen Straßenbaumaßnahmen, Straßenbaulös inkl. Kanalisierungsarbeiten mit einer Gesamtlänge von 1,2 km.

**Die Anbotsunterlagen** liegen ab Montag, den 23. Februar 2004, im Amtsgebäude Innsbruck, Herrngasse 1–3, Zimmer 320, Tel. 0512/508-4061, auf und können gegen – für den Empfänger spesenfreie – Einzahlung von € 100,- bezogen werden (Konto der Landesbaudirektion Nr. 200 001 167 bei der Hypo Tirol Bank AG, BLZ 57000, BIC: HYPTAT22, IBAN: AT355700000200001167, oder Barzahlung in der Landesbaudirektion, Innsbruck, Herrngasse, 4. Stock, Zi. Nr. 418).

Die Spesen für Verrechnungsschecks aus dem Ausland (€ 15,-) sind vom Einzahler zu tragen!

Eine Zusendung der Anbotsunterlagen erfolgt nur auf schriftliche Anforderung (Fax 0512/508-4005, E-Mail: [brueckenbau@tirol.gv.at](mailto:brueckenbau@tirol.gv.at)) unter Angabe der Abteilung Brücken- und Tunnelbau, und des ausgeschriebenen Projektes zuzüglich € 15,- Versandkosten per Nachnahme.

**Abgabetermin:** Die Anbote müssen bis spätestens Freitag, den 19. März 2004, 11.30 Uhr, in einem verschlossenen Umschlag, mit der amtlichen Adressetikette versehen, im Amtsgebäude Innsbruck, Herrngasse 1–3, 3. Stock, Zimmer 320, vorliegen, wo anschließend auch die Anbotseröffnung stattfindet.

Später einlangende Anbote werden nicht berücksichtigt.

Innsbruck, 12. Februar 2004  
Für die Landesregierung: Aschaber

Nr. 207 • Amt der Tiroler Landesregierung • Vid2-1404-4/26-2004

### OFFENES VERFAHREN Baumeisterarbeiten für die Landwirtschaftliche Landes- lehranstalt in Rotholz, HNr. 50

Die Anbotsunterlagen liegen ab 23. Februar 2004 (Übermittlung der Zahlungsbestätigung per Fax – 0512/508-4105) im Amtsgebäude Innsbruck, Herrngasse 1–3, Zi. 225, Tel. 0512/508-4101, auf und können gegen – für den Empfänger spesenfreie – Einzahlung von € 15,- bezogen werden (Konto der Landesbaudirektion Innsbruck Nr. 200 001 167 bei der Hypo Tirol Bank AG, BLZ 57000, BIN-Code: HYPTAT22, I-BAN-Code: AT355700000200001167, oder Barzahlung – von Montag bis Freitag von 8–12 Uhr – in der Landesbaudirektion, Innsbruck, Herrngasse Nr. 1–3, 4. Stock, Zimmer 418; Verrechnungsschecks werden nicht angenommen).

Die Anbote müssen bis spätestens 16. März 2004, 11 Uhr, verschlossen im amtlichen Umschlag, im Amtsgebäude Innsbruck, Herrngasse Nr. 1–3, 2. Stock, Zimmer 228, vorliegen, wo anschließend auch die Anbotseröffnung stattfindet.

Später einlangende Anbote werden nicht berücksichtigt.

Innsbruck, 12. Februar 2004  
Für die Landesregierung: Probst

Nr. 208 • Stadgemeinde Lienz

### OFFENES VERFAHREN Örtliche Bauaufsicht und Leistungs- bild Baustellenkoordinator gemäß BauKG

**Ausschreibende Stelle:** Stadgemeinde Lienz, Hauptplatz 7, 9900 Lienz.

**Gegenstand des Auftrags:** Erbringung der Leistungen der örtlichen Bauaufsicht gemäß Leistungsbild örtliche Bauaufsicht:

- Projektdokumentation;
- Erstellung und Überwachung von Bauzeitplänen;
- Überwachung der Leistungserbringung auf der Baustelle;
- Überwachung der Einhaltung des Kostenrahmens;
- Vertretung des Bauherrn und des Projektmanagements gemäß Leistungsbeschreibung;
- Überwachung der Einhaltung des SiGe-Planes.

**Erfüllungsort:** 9900 Lienz, Weidengasse 1.

**Auskünfte:** Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Hochbau, Herrngasse 1–3, 6010 Innsbruck, Ing. Bernhard Huter, Tel. +43/(0)512/508-4128, Fax +43/(0)512/508-4105, E-Mail: [b.huter@tirol.gv.at](mailto:b.huter@tirol.gv.at), Internet: <http://www.tirol.gv.at>

**AU/TA:** Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Hochbau, Frau Sandra Glatzl, Herrngasse 1–3, 6010 Innsbruck, Tel. +43/(0)512/508-4102, Fax +43/(0)512/508-4105, E-Mail: [sa.glatzl@tirol.gv.at](mailto:sa.glatzl@tirol.gv.at), Internet: <http://www.tirol.gv.at>, erhältlich bis 8. März 2004.

**Kosten:** € 10,-.

**Zahlungsbedingungen:** spesenfrei für den Empfänger auf das Konto der Landesbaudirektion Innsbruck, Nr. 200 001 167 bei der Hypo Tirol Bank AG, BLZ 57000.

**Schlussstermin Angebote/Teilnahmeanträge:** 18. März 2004, 11 Uhr.

**Anbotsöffnung:** 8. April 2004, 11 Uhr, beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Hochbau, A-6020 Innsbruck, Herrngasse 1–3, 2. Stock, Zimmer 228.

**1. Stufe – Auswahlverfahren:** Abgabe der Unterlagen am 18. März 2004, 11 Uhr.

**2. Stufe – Datum der Angebotsabgabe und Angebotsöffnung:** 8. April 2004, 11 Uhr.



**Weitere Informationen:** Offenes Verfahren in zwei Stufen;  
1. Stufe: Bewerbungsverfahren mit Auswahl von drei Bietern für die 2. Stufe;

2. Stufe: Ermittlung des Bestbieters gemäß den in den Unterlagen genannten Zuschlagskriterien.

Lienz, 9. Februar 2004

Nr. 209 • Gemeinde Kirchbichl

### OFFENES VERFAHREN (Unterschwellenbereich)

#### Baumeisterarbeiten – Straßenbau 2004

**Bauherr:** Gemeinde Kirchbichl, Oberndorfer Straße 1, 6322 Kirchbichl.

**Bauvorhaben:** Straßenbauarbeiten 2004 inkl. Sanierungsarbeiten im gesamten Gemeindegebiet von Kirchbichl.

**Ausschreibungsumfang:** Baumeisterarbeiten Straßenbau;

**Gebsteigbau:** Frostkoffer, Planie, BT, AB, ca. 100 m<sup>2</sup>;

**Fußwegbau:** Frostkoffer, Planie, BTD 16, ca. 500 m<sup>2</sup>;

**Straßenbau:** Frostkoffer ca. 550 m<sup>3</sup>, BT + AB bzw. BTD ca. 1.700 m<sup>2</sup>, Asphaltdecke ca. 2.800 m<sup>2</sup>.

Die Arbeiten erstrecken sich über das gesamte Gemeindegebiet, im LV ebenfalls enthalten sind Kleinflächen und Sanierungsarbeiten.

**Leistungszeitraum:** sobald es die Witterung zulässt, Fertigstellung bis Ende August 2004.

**Die Ausschreibungsunterlagen** sind ausschließlich schriftlich (Post oder Fax) bei der ausschreibenden Stelle, Gemeinde Kirchbichl, Bauamt, Ing. Andreas Egger, Oberndorfer Straße 1, 6322 Kirchbichl, Tel. 05332/87102-28, Fax DW 23, gegen einen Kostenbeitrag von € 40,- anzufordern. Der Zahlschein wird den Angebotsunterlagen beigelegt.

**Beginn der Angebotsfrist:** Freitag, 20. Februar 2004.

**Angebotsabgabetermin:** Donnerstag, 18. März 2004, 10 Uhr.

**Angebotsöffnung:** ca. zehn Minuten nach dem Abgabetermin.

**Abgabeort:** Gemeinde Kirchbichl, Bauamt, Ing. Andreas Egger, Oberndorfer Straße 1, 6322 Kirchbichl.

Kirchbichl, 11. Februar 2004

*Der Bürgermeister: Herbert Rieder*

Nr. 210 • Gemeinde Nikolsdorf

### OFFENES VERFAHREN Baumeisterarbeiten

#### samt Kanalrohr- und Schachtartikellieferung für die Abwasserbeseitigungsanlage BA 01

**Leistungsumfang:** ca. 1.080 lfm Freispiegelkanäle DN 150, ca. 1.510 lfm Freispiegelkanäle DN 200, ca. 760 lfm Trinkwasserleitungen DN 50–100, ca. 6.000 m<sup>2</sup> Straßenbauarbeiten.

**Bauzeit:** 19. April bis 12. November 2004.

**LV-Unterlagen und Auskünfte:** Die Ausschreibungsunterlagen können vom 20. Februar bis einschließlich 16. März 2004 gegen ein Entgelt von € 6,-/Download von der Ausschreibungsdatenbank (<http://www.ausschreibung.at>) heruntergeladen oder auf CD-Rom gegen ein Entgelt von € 20,- inkl. MWSt. (bei Postversand zuzüglich € 5,- Versandgebühr) beim Ingenieurbüro Passer & Partner, Andechsstraße 65, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/33588, nach telefonischer Voranmeldung behoben werden.

Die Ausschreibungsunterlagen sind vollständig auszudrucken und als Abgabeunterlagen entsprechend den Angebotsbedingungen zu verwenden.

**Angebotsabgabe:** bis spätestens Freitag, den 19. März 2004, 10 Uhr, beim Gemeindeamt Nikolsdorf, 9782 Nikolsdorf.

**Zuschlagsfrist:** drei Monate nach Ablauf der Angebotsfrist.

Nikolsdorf, 13. Februar 2004

*Für die Gemeinde Nikolsdorf:*

*Bgm. Gotthard Brandstätter*

Nr. 211 • Schulverband Paznaun

### OFFENES VERFAHREN Malerarbeiten

**Bauvorhaben:** Neubau der Hauptschule Kappl, 6555 Kappl-Lochau, ca. 35.000 m<sup>3</sup> BRI.

**Bauherr:** Schulverband Paznaun, Gemeindeamt Kappl, A-6555 Kappl 112.

**Planung:** Noldin & Noldin Architekten, Maria-Theresien-Straße 27, 6020 Innsbruck.

**Kosten für die Unterlagen:** € 25,-.

**Leistungszeitraum:** Arbeitsbeginn im März 2004, Zwischentermine\* laut ÖBA, Fertigstellung im Juni 2004\* (\*pönanalisierte Termine).

**Schätzkosten netto:** € 125.000,-.

**Ausgabe der Unterlagen:** Noldin & Noldin Architekten, Maria-Theresien-Straße 27, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/293623, Fax 0512/293623-20.

Die Ausschreibungsunterlagen können schriftlich bei der o. a. Stelle unter Beilegung des bestätigten Zahlungsauftrages für die Kosten der Unterlagen angefordert werden. Eine Zusendung per Nachnahme ist nicht möglich. Die Zusendung der Unterlagen erfolgt frei für den Empfänger.

**Bankverbindung:** Raiffeisen-Landesbank Tirol, Bankstelle Innsbruck, BLZ 36000, Konto-Nr. 1865765, IBAN: AT 43 3600 0000 0186 5765, BIC: RZTITAT22. Am Einzahlungsbeleg ist als Zahlungsgrund „Leistungsverzeichnis Hauptschule Kappl“ anzuführen.

**Teilnahmebedingungen:** Nachweis der technischen, geschäftlichen und personellen Kapazitäten gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des Leistungsverzeichnisses.

**Abgabeort:** Gemeindeamt Kappl, A-6555 Kappl 112.

**Abgabetermin:** 11. März 2004, bis 13 Uhr.

**Angebotsöffnung:** 11. März 2004, 13 Uhr. Bei der Angebotsöffnung sind ausschließlich Vertreter jener Firmen zugelassen, die Angebote eingereicht haben.

**Teilleistungen:** Angebote für Teilleistungen sind unzulässig.

**Zuschlagsfrist:** Der Bieter ist drei Monate an sein Angebot gebunden.

Kappl, 13. Februar 2004

Nr. 212 • Schulverband Paznaun

### OFFENES VERFAHREN Fliesenlegerarbeiten

**Bauvorhaben:** Neubau der Hauptschule Kappl, 6555 Kappl-Lochau, ca. 35.000 m<sup>3</sup> BRI.

**Bauherr:** Schulverband Paznaun, Gemeindeamt Kappl, A-6555 Kappl 112.

**Planung:** Noldin & Noldin Architekten, Maria-Theresien-Straße 27, 6020 Innsbruck.

**Kosten für die Unterlagen:** € 25,-.

**Leistungszeitraum:** Arbeitsbeginn im März 2004, Zwischentermine\* laut ÖBA, Fertigstellung im Juni 2004\* (\*pönanalisierte Termine).

**Schätzkosten netto:** € 105.000,-.

**Ausgabe der Unterlagen:** Noldin & Noldin Architekten, Maria-Theresien-Straße 27, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/293623, Fax 0512/293623-20.

Die Ausschreibungsunterlagen können schriftlich bei der o. a. Stelle unter Beilegung des bestätigten Zahlungsauftrages für die Kosten der Unterlagen angefordert werden. Eine Zusendung per Nachnahme ist nicht möglich. Die Zusendung der Unterlagen erfolgt frei für den Empfänger.

**Bankverbindung:** Raiffeisen-Landesbank Tirol, Bankstelle Innstraße, BLZ 36000, Konto-Nr. 1865765, IBAN: AT 43 3600 0000 0186 5765, BIC: RZTTAT22. Am Einzahlungsbeleg ist als Zahlungsgrund „Leistungsverzeichnis Hauptschule Kappl“ anzuführen.

**Teilnahmebedingungen:** Nachweis der technischen, geschäftlichen und personellen Kapazitäten gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des Leistungsverzeichnisses.

**Abgabeort:** Gemeindeamt Kappl, A-6555 Kappl 112.

**Abgabetermin:** 11. März 2004, bis 13 Uhr.

**Angebotsöffnung:** 11. März 2004, 13 Uhr. Bei der Angebotsöffnung sind ausschließlich Vertreter jener Firmen zugelassen, die Angebote eingereicht haben.

**Teilleistungen:** Angebote für Teilleistungen sind unzulässig.

**Zuschlagsfrist:** Der Bieter ist drei Monate an sein Angebot gebunden.

Kappl, 13. Februar 2004

Nr. 213 • Schulverband Paznaun

## OFFENES VERFAHREN

### Hohlböden

**Bauvorhaben:** Neubau der Hauptschule Kappl, 6555 Kappl-Lochau, ca. 35.000 m<sup>3</sup> BRI.

**Bauherr:** Schulverband Paznaun, Gemeindeamt Kappl, A-6555 Kappl 112.

**Planung:** Noldin & Noldin Architekten, Maria-Theresien-Straße 27, 6020 Innsbruck.

**Kosten für die Unterlagen:** € 15,-.

**Leistungszeitraum:** Werkplanung im März 2004, Zwischentermine\* laut ÖBA, Fertigstellung im Juni 2004\* (\*pönanalisierte Termine).

**Schätzkosten netto:** € 30.000,-.

**Ausgabe der Unterlagen:** Noldin & Noldin Architekten, Maria-Theresien-Straße 27, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/293623, Fax 0512/293623-20.

Die Ausschreibungsunterlagen können schriftlich bei der o. a. Stelle unter Beilegung des bestätigten Zahlungsauftrages für die Kosten der Unterlagen angefordert werden. Eine Zusendung per Nachnahme ist nicht möglich. Die Zusendung der Unterlagen erfolgt frei für den Empfänger.

**Bankverbindung:** Raiffeisen-Landesbank Tirol, Bankstelle Innstraße, BLZ 36000, Konto-Nr. 1865765, IBAN: AT 43 3600 0000 0186 5765, BIC: RZTTAT22. Am Einzahlungsbeleg ist als Zahlungsgrund „Leistungsverzeichnis Hauptschule Kappl“ anzuführen.

**Teilnahmebedingungen:** Nachweis der technischen, geschäftlichen und personellen Kapazitäten gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des Leistungsverzeichnisses.

**Abgabeort:** Gemeindeamt Kappl, A-6555 Kappl 112.

**Abgabetermin:** 11. März 2004, bis 13 Uhr.

**Angebotsöffnung:** 11. März 2004, 13 Uhr. Bei der Angebotsöffnung sind ausschließlich Vertreter jener Firmen zugelassen, die Angebote eingereicht haben.

**Teilleistungen:** Angebote für Teilleistungen sind unzulässig.

**Zuschlagsfrist:** Der Bieter ist drei Monate an sein Angebot gebunden.

Kappl, 13. Februar 2004

Nr. 214 • Schulverband Paznaun

## OFFENES VERFAHREN

### Geländerkonstruktionen

**Bauvorhaben:** Neubau der Hauptschule Kappl, 6555 Kappl-Lochau, ca. 35.000 m<sup>3</sup> BRI.

**Bauherr:** Schulverband Paznaun, Gemeindeamt Kappl, A-6555 Kappl 112.

**Planung:** Noldin & Noldin Architekten, Maria-Theresien-Straße 27, 6020 Innsbruck.

**Kosten für die Unterlagen:** € 25,-.

**Leistungszeitraum:** Werkplanung umgehend, Zwischentermine\* laut ÖBA, Fertigstellung im Juni 2004\* (\*pönanalisierte Termine).

**Schätzkosten netto:** € 55.000,-.

**Ausgabe der Unterlagen:** Noldin & Noldin Architekten, Maria-Theresien-Straße 27, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/293623, Fax 0512/293623-20.

Die Ausschreibungsunterlagen können schriftlich bei der o. a. Stelle unter Beilegung des bestätigten Zahlungsauftrages für die Kosten der Unterlagen angefordert werden. Eine Zusendung per Nachnahme ist nicht möglich. Die Zusendung der Unterlagen erfolgt frei für den Empfänger.

**Bankverbindung:** Raiffeisen-Landesbank Tirol, Bankstelle Innstraße, BLZ 36000, Konto-Nr. 1865765, IBAN: AT 43 3600 0000 0186 5765, BIC: RZTTAT22. Am Einzahlungsbeleg ist als Zahlungsgrund „Leistungsverzeichnis Hauptschule Kappl“ anzuführen.

**Teilnahmebedingungen:** Nachweis der technischen, geschäftlichen und personellen Kapazitäten gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des Leistungsverzeichnisses.

**Abgabeort:** Gemeindeamt Kappl, A-6555 Kappl 112.

**Abgabetermin:** 11. März 2004, bis 13 Uhr.

**Angebotsöffnung:** 11. März 2004, 13 Uhr. Bei der Angebotsöffnung sind ausschließlich Vertreter jener Firmen zugelassen, die Angebote eingereicht haben.

**Teilleistungen:** Angebote für Teilleistungen sind unzulässig.

**Zuschlagsfrist:** Der Bieter ist drei Monate an sein Angebot gebunden.

Kappl, 13. Februar 2004

Nr. 215 • Immobilienmanagementgesellschaft des Bundes m. b. H., Objektmanagement Tirol • GZL: 1742/04

## OFFENES VERFAHREN

### Elektrische Installationstechnik

**Ausschreibende Stelle:** Bundesimmobiliengesellschaft m. b. H., vertreten durch die Immobilienmanagementgesellschaft des Bundes m. b. H., Objektmanagement Tirol, A-6022 Innsbruck, Kapuzinergasse 38.

**Bauvorhaben:** Akademisches Gymnasium in 6020 Innsbruck, Angerzellgasse 14; Ausweichquartier Container – Technikerstraße.

**Informationen zum Leistungsumfang:** Bei der ausschreibenden Stelle oder im Internet unter <http://www.imb.co.at>

**Teilangebote** sind nicht zulässig.

**Angebotsunterlagen:** Bei der ausschreibenden Stelle gegen Vorweis des Einzahlungsbeleges abzuholen, bei schriftlicher Anforderung ist eine Kopie des Einzahlungsbeleges beizuschließen. Das Entgelt für die Ausschreibungsunterlagen beträgt € 25,- (inkl. 20% USt.) und ist auf das RLB-Konto der Immobilienmanagementgesellschaft des Bundes m. b. H., Konto-Nr. 522.763, BLZ 32000, einzuzahlen. Die Einzahlung hat mittels Erlagschein, ohne Namensnennung und ohne Adresse des Einzahlers zu erfolgen. Als Verwendungszweck sind die Geschäftszahl, die Leistungsanschrift und die Bezeichnung der Arbeiten anzugeben.

**Abgabetermin:** 8. März 2004, 11 Uhr.

**Angebotseröffnung:** anschließend.

Innsbruck, 12. Februar 2004

Für die Geschäftsleitung:

Dipl.-Ing. Lobgesang      Dipl.-Ing. Falbesoner

Nr. 216 • Innsbrucker Immobilien Service GmbH

#### OFFENES VERFAHREN

##### Baumeister- und Bautischlerarbeiten

**1. Ausschreibende Stelle:** Innsbrucker Immobilien Service GmbH, 6020 Innsbruck, Rossaugasse 4, Tel. 0512/4004-300, E-Mail: [e.ploerer@iig.at](mailto:e.ploerer@iig.at)

**2. Gegenstand der Ausschreibung:** Radetzkystraße 6–12, Fassadenanierung, Baumeisterarbeiten, Bautischlerarbeiten (Holz-Alu-Fenster).

**3. Fertigstellung:** August 2004.

**4. Ausschreibungsunterlagen:** Diese können ab sofort bei der IISG gegen einen Unkostenbeitrag von € 30,- für die Baumeisterarbeiten bzw. € 20,- für die Bautischlerarbeiten (jeweils inkl. USt.) bezogen werden. Schriftliche Bestellung unter der Fax-Nr. 0512/4004-503. Der Nachweis über die Bezahlung des Entgeltes ist der Bestellung beizulegen. Die Einzahlung hat auf das Konto Nr. 0000-070011 bei der Tiroler Sparkasse, Innsbruck, BLZ 20503, zu erfolgen.

**5. Einreichfrist:** Angebote müssen bis längstens 8. März 2004, 10.45 Uhr, in einem verschlossenen Umschlag mit der Bezeichnung der Ausschreibung bei der IISG eingelangt sein.

**6. Angebotseröffnung:** Die Öffnung der Angebote erfolgt anschließend (um 11 Uhr) beim Auftraggeber, 2. Stock, Sitzungsraum. Bieter können bei der Angebotseröffnung anwesend sein.

**7. Bewerberkreis:** Unternehmen mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits erfüllt haben.

Innsbruck, 12. Februar 2004

Für die Innsbrucker Immobilien Service GmbH:

Die Geschäftsführung

Nr. 217 • Neue Heimat Tirol

#### OFFENES VERFAHREN

##### Baumeisterarbeiten,

##### Elektroinstallationen,

##### Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen für die Wohnanlage Kufstein – Willy-Graf-Straße (50 Wohnungen und Tiefgarage)

**Ausschreibende Stelle:** Neue Heimat Tirol, Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft Ges. m. b. H., 6023 Innsbruck, Gumpstraße 47.

**Unterlagen:** Die Unterlagen können ab sofort bei der „Neuen Heimat Tirol“, 1. Stock, Zimmer 18, abgeholt werden. Schriftliche Bestellung unter Fax 0512/3330-369. Der Nachweis über die Bezahlung des Entgeltes ist der Bestellung beizulegen.

**Entgelt** inkl. MWSt.: € 100,- für Baumeister, € 50,- für Elektroinstallationen und € 50,- für Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen, zahlbar in bar bei der „Neuen Heimat Tirol“ oder auf das Konto-Nr. 0000-002006 bei der Tiroler Sparkasse, Innsbruck, BLZ 20503.

**Einreichfrist:** bis spätestens Mittwoch, den 10. März 2004, 14.30 Uhr.

**Anbotseröffnung:** Diese erfolgt öffentlich am 10. März 2004, um 15 Uhr, im Bürogebäude der „Neuen Heimat Tirol“, 4. Stock.

**Bewerberkreis:** Unternehmen mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

Innsbruck, 9. Februar 2004

Für die Geschäftsführung:

Dir. Ing. Alois Leiter      Prof. Dr. Klaus Lugger

Nr. 218 • Alpen Straßen Aktiengesellschaft, 6020 Innsbruck

#### OFFENES VERFAHREN

##### Instandsetzung der feuerverzinkten Geländer zwischen der HMS Schönberg und der Mietzener- brücke im Zuge der A 13 Brenner Autobahn

**Ausschreibende Stelle:** Alpen Straßen AG, Rennweg 10a, 6020 Innsbruck, im Auftrag und namens der ASFINAG.

**Gegenstand der Ausschreibung:** Instandsetzung der bestehenden feuerverzinkten Geländerkonstruktionen zwischen der Hauptmautstelle Schönberg (ca. km 11,0) und der Mietzenerbrücke (ca. km 17,5). Im angesprochenen Bereich wird der vorhandene Korrosionsschutz auf den Geländern entlang beider Richtungsfahrbahnen durch die Aufbringung eines dreischichtigen Beschichtungssystems instandgesetzt.

**Leistungsfrist:** 3. Mai bis 9. Juli 2004.

**Bewerberkreis:** Unternehmen mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

**Unterlagen:** Die Angebotsunterlagen können ab sofort in der Direktion der Alpen Straßen AG bei Frau Mörwald, Rennweg 10a, 6020 Innsbruck, gegen Barzahlung von € 140,- behoben werden.

Eine Zusendung der Angebotsunterlagen erfolgt nur auf schriftliche Anforderung bis spätestens 5. März 2004 (Fax 0512/52012-134) und Übermittlung des Einzahlungsbeleges über die Vorauszahlung des Entgeltes für die Ausschreibung (€ 140,-) zuzüglich € 37,- Versandkosten (= € 177,- pro Ausgabesatz) auf das Konto-Nr. 100-132.001 bei der Bank für Tirol und Vorarlberg, BLZ 16000.

**Abgabetermin:** Die Angebote sind bis spätestens Freitag, den 12. März 2004, 10 Uhr, in der Posteinlaufstelle der Alpen Straßen AG, Rennweg 10a, 6020 Innsbruck, in einem verschlossenen Kuvert unter Verwendung des den Ausschreibungsunterlagen beiliegenden Aufklebers abzugeben.

**Die Anbotseröffnung** findet anschließend im Gebäude der Alpen Straßen AG im Beisein der Bieter statt.

**Zuschlagsfrist:** Der Zuschlag erfolgt innerhalb der dreimonatigen Angebotsbindefrist.

Innsbruck, 9. Februar 2004

Der Vorstand: Dipl.-Ing. Fink

Nr. 219 • Alpen Straßen Aktiengesellschaft, 6020 Innsbruck

### OFFENES VERFAHREN

#### Sanierung des Mautplatzes St. Jakob im Zuge der S 16 Arlberg Schnellstraße

**Ausschreibende Stelle:** Alpen Straßen AG, Rennweg 10a, 6020 Innsbruck, im Auftrag und namens der ASFINAG.

**Betreff:** S 16 Arlberg Schnellstraße, Abschnitt St. Jakob – Langen, Sanierung Mautplatz St. Jakob 2004/2005.

**Gegenstand der Leistungen:** Sanierung des Mautplatzes St. Jakob (ca. 12.000 m<sup>2</sup>) mit Betonabtrags-, Aushub-, Frostschutzmaterialienbau-, Asphalt- und Betondeckenarbeiten einschließlich Nebenarbeiten.

**Leistungsfrist:** 3. Mai 2004 bis 28. Oktober 2005.

**Bewerberskreis:** Unternehmen mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

**Unterlagen:** Die Angebotsunterlagen können ab Montag, den 23. Februar 2004, in der Direktion der Alpen Straßen AG bei Frau Mörwald, Rennweg 10a, 6020 Innsbruck, gegen Barzahlung von € 160,- behoben werden.

Eine Zusendung der Angebotsunterlagen erfolgt nur auf schriftliche Anforderung bis spätestens 9. März 2004 (Fax 0512/52012-134) und Übermittlung des Einzahlungsbeleges über die Vorauszahlung des Entgeltes für die Ausschreibung (€ 160,-) zuzüglich € 37,- Versandkosten (= € 197,- pro Ausgabesatz) auf das Konto-Nr. 100-132.001 bei der Bank für Tirol und Vorarlberg, BLZ 16000.

**Abgabetermin:** Die Angebote sind bis spätestens Dienstag, den 16. März 2004, 10 Uhr, in der Posteinlaufstelle der Alpen Straßen AG, Rennweg 10a, 6020 Innsbruck, in einem verschlossenen Kuvert unter Verwendung des den Ausschreibungsunterlagen beiliegenden Aufklebers abzugeben.

**Die Anbotseröffnung** findet anschließend im Gebäude der Alpen Straßen AG im Beisein der Bieter statt.

**Zuschlagsfrist:** Der Zuschlag erfolgt innerhalb der dreimonatigen Angebotsbindefrist.

Innsbruck, 13. Februar 2004  
Der Vorstand: Dipl.-Ing. Fink

Nr. 220 • Geschützte Werkstätte  
Integrative Betriebe Tirol-GmbH, 6134 Vomp

### OFFENES VERFAHREN

1. Technische Gebäudeausrüstung (HSLK)
2. Elektroinstallationen inkl. Montage
3. Lieferung von Beleuchtungskörpern
4. Stahlbauarbeiten inkl. Dach- und Fassadenelemente
5. Kunststoff-Fenster

für den Neubau einer Geschützten Werkstätte in Imst

**Bauherr:** Geschützte Werkstätte Integrative Betriebe Tirol-GmbH, A-6134 Vomp, Fiecht-Au 22.

**Detailplanung:** SR-Baumanagement, Elektro- und HSLK-Planung Fa. Planquadrat.

**Ausführungszeitraum:** Beginn des Baues am 1. März 2004, Gesamtfertigstellungstermin 30. Juli 2004.

**Teilnahmebedingungen:** befugte Unternehmen.

**Die Ausschreibungsunterlagen** können gegen eine Gebühr von je € 70,- (inkl. MWSt.) vom 23. bis einschließlich 27. Februar 2004 bei SR-Baumanagement, 6020 Innsbruck, Fischnalerstraße 4, nach telefonischer Voranmeldung (einen Tag vorher, Tel. 0512/280188) bezogen werden.

Die Ausschreibungsunterlagen inkl. Angebot sind vollständig in einem verschlossenen Kuvert mit Absender und Vermerk „Aus-

schreibung z. B. Elektro“ (bzw. das jeweils angebotene Gewerk) per Post oder eigenhändig bei der Anmeldung der Geschützten Werkstätte Tirol in Vomp, Fiecht-Au 22, einzureichen.

**Abgabetermin:** bis spätestens Freitag, den 12. März 2004, 8 Uhr, in der Geschützten Werkstätte Tirol in Vomp, Fiecht-Au 22.

**Angebotseröffnung für die Punkte 1–3:** Freitag, den 12. März 2004, in der Geschützten Werkstätte Tirol in Vomp, Fiecht-Au 22; für Technische Gebäudeausrüstung um 8.15 Uhr, für Elektroinstallationen um 9.30 Uhr, für die Lieferung der Beleuchtungskörper um 11 Uhr.

**Angebotseröffnung für die Punkte 4 und 5:** Montag, den 15. März 2004, in der Geschützten Werkstätte Tirol in Vomp, Fiecht-Au 22;

für Stahlbauarbeiten um 9 Uhr,  
für Kunststoff-Fenster um 10.30 Uhr.

**Auskünfte:** Fragen zur Ausschreibung sind in der Geschützten Werkstätte Tirol GmbH, bei Herrn Agerer, Fax-Nr. 05242/72644, bis zum 2. März 2004, 12 Uhr, schriftlich zu deponieren. Alle eingehenden Fragen werden bis 4. März 2004 beantwortet.

Vomp, 12. Februar 2004

Nr. 221 • Tirol Werbung, A-6020 Innsbruck

### NICHT OFFENES VERFAHREN

(Erkundung des Bewerberkreises)

#### Installation eines Webshops

**Auftraggeber:** Tirol Werbung, A-6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 55.

**Beschreibung der Leistungen:** Programmierung eines Webshops mit Zusatzfunktionen und Datenübernahme in eine vorhandene Warenwirtschaft (SageKHK Office Line 100).

**Bieterkreisvorbehalt:** Die Ausführung der Leistungen bleibt Unternehmen mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen im deutschsprachigen Raum bereits ausgeführt haben und über die entsprechende Leistungsfähigkeit, Sachkenntnis und Erfahrung verfügen, vorbehalten.

**Einladungsmarge:** Zur Angebotsabgabe werden jene maximal fünf Bieter eingeladen, welche auf Grundlage der beigebrachten Nachweise (siehe Eignungsnachweise) am geeignetsten erscheinen.

#### Eignungsnachweise:

1. Liste der vergleichbaren in den letzten fünf Jahren erbrachten Leistungen, die Gegenstand der Ausschreibung sind, mit Angabe des Rechnungswertes, des Erbringungszeitpunktes sowie der Auftraggeber;

2. Erklärung des Unternehmens, in welcher ausdrücklich das Nichtzutreffen eines abgeschlossenen oder laufenden Insolvenzverfahrens sowie die strafrechtliche und arbeitsrechtliche Unbescholtenheit bestätigt wird (Zuverlässigkeitserklärung);

3. beglaubigte Abschrift des Berufsregisters und/oder Firmenbuchs des Herkunftslandes der Unternehmung.

**Leistungsfrist:** Juni 2004.

**Zahlungsbedingungen** laut Ausschreibung.

**Teilangebote:** Die Abgabe von Angeboten für einen Teil der gegenständlichen Leistungen ist unzulässig.

**Alternativangebote:** sind nicht zulässig.

**Einsendefrist für Teilnahmeanträge:** 30. März 2004.

**Anschrift an welche die Anträge formfrei zu richten sind:** Tirol Werbung, z. Hd. Frau Magdalena Maier, Maria-Theresien-Straße 55, A-6020 Innsbruck, E-Mail: [ausschreibung.webshop@tirolwerbung.at](mailto:ausschreibung.webshop@tirolwerbung.at)

Innsbruck, 11. Februar 2004

Nr. 222 • Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft

## VERHANDLUNGSVERFAHREN

### Kanalbauarbeiten

**Ausschreibende Stelle:** Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Geschäftsbereich Infrastruktur – Wasser Kanal Planung, Rossau-gasse 2, 6020 Innsbruck.

**Gegenstand:** Kanalbauarbeiten – Neukanalisierung, Verlegung von Wasser- und Gasleitungen sowie von Kabelschutzrohren in Mühlau (Wurmbachweg, Buchweg, Schillerweg, Schlossfeld).

**Angaben zum Bauvorhaben:** ca. 170 lfm Steinzeugrohre DN 300, ca. 520 lfm POLO-ECO DA 315, ca. 110 lfm POLO-ECO DA 200, ca. 110 lfm Hausanschlussleitungen DN 150 und DN 200, ca. 580 lfm Wasserleitung DN 100 GGG, ca. 2.250 lfm PE-HD Kabelschutzrohre DN 110 mm, ca. 630 lfm Gasleitung DA 110 Pe.

**Teilnahmeberechtigt:** Unternehmen, welche nachweislich einschlägige Arbeiten in diesem Umfang zur Zufriedenheit der jeweiligen Auftraggeber durchgeführt haben und eine entsprechende Referenzliste vorlegen können.

**Vorgesehene Baudauer:** April 2004 bis März 2005.

**Ausschreibungsunterlagen:** Diese können ab Mittwoch, den 18. Februar 2004, von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr bei der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Abt. Wasser Kanal Planung, Rossau-gasse 2, 1. Stock, gegen einen Unkostenbeitrag in der Höhe von € 20,- behoben oder als Nachnahmesendung angefordert werden (Tel. 0512/502-7431, Fax 0512/502-7438).

Das gegenständliche Leistungsverzeichnis wurde EDV-mäßig erstellt. Die Angebote haben der ÖNORM B 2063 zu entsprechen. Bei Abholung der Ausschreibungsunterlagen wird auch eine 3 1/2“-Diskette mit dem Abgabe-LV übergeben.

**Abgabetermin:** Die Angebote sind bis spätestens Dienstag, den 9. März 2004, 11 Uhr, in einfacher Ausfertigung in der Vorstandsleitung der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Salur-ner Straße 11, 2. Stock, Zimmer Nr. 209, abzugeben oder zeitge-recht an diese einzusenden. Angebote die nach diesem Zeitpunkt

einlangen, können – auch wenn das Datum des Poststempels vor diesem Termin liegt – nicht berücksichtigt werden.

**Auskünfte:** Ing. M. Apperl, Tel. 0512/502-7432.

Innsbruck, 9. Februar 2004

*Der Vorstand:*

*Dir. Dr. Elmar Schmid eb.*

*Dir. Dipl.-Ing. Harald Schneider eb.*

*Dir. Dipl.-Ing. Alfred Fraidl eb.*

Nr. 223 • TIGAS-Erdgas Tirol GmbH

## VERHANDLUNGSVERFAHREN/ LIEFERAUFTRAG

mit öffentlicher Erkundung des Bewerberkreises,  
wobei die Anforderung der Unterlagen als Bewerbung gilt

**Lieferung von PE 100 und PE 80 Rohren  
der Nennweiten DA 32 bis DA 225 in PN 1 bis PN 10**

**Auftraggeber:** TIGAS-Erdgas Tirol GmbH, A-6020 Inns-bruck, Salurner Straße 15.

**Ausschreibende Stelle:** TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Zentraler Einkauf, Eduard-Wallnöfer-Platz 2, A-6020 Innsbruck.

**Erfüllungsort:** Baustellen und Läger im Raum Tirol.

**Auftragszeitraum:** Rahmenauftrag für 2004.

**Anforderung der Unterlagen:** kostenlos, ausschließlich schriftlich bei der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Zentraler Einkauf, Eduard-Wallnöfer-Platz 2, A-6020 Innsbruck, Fax 0043/(0)50607-21677, E-Mail: [ausschreibung@tiwag.at](mailto:ausschreibung@tiwag.at)

**Angebotsabgabe:** spätestens Donnerstag, den 11. März 2004, 16 Uhr, bei der Posteingangsstelle der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Eduard-Wallnöfer-Platz 2, Postfach 78, A-6020 Inns-bruck.

**Die Angebotseröffnung** erfolgt kommissionell und ist nicht öffentlich zugänglich.

**Bindefrist:** bis 31. Mai 2004.

Innsbruck, 12. Februar 2004

## GERICHTSEDIKTE

Konkursesdikte, Ausgleichsedikte etc. nur mehr im Internet abrufbar: <http://www.edikte2.justiz.gv.at>

### AUFGEBOT VON WERTPAPIEREN

*58 T 15/04 x-2*

Auf Antrag der Sparkasse Kufstein, Tiroler Sparkasse von 1877, Oberer Stadtplatz 1, 6330 Kufstein, wird das unten näher bezeichnete, angeblich in Verlust geratene Wertpapier aufgrund des Kraftloserklärungsgesetzes 1951 aufgeboden.

Der Inhaber des Wertpapiers und andere Beteiligte werden aufgefordert, dieses binnen der nachstehend genannten Frist dem Gericht vorzuweisen oder Einwendungen gegen den Antrag zu erheben.

Die Frist beträgt sechs Monate (§ 7 Z. 3 des Kraftloserklärungsgesetzes 1951) und läuft vom Tag der ersten Kundmachung in der amtlichen Zeitung.

Im Fall des fruchtlosen Ablaufs der Aufgebotsfrist wird das Wertpapier auf Anmelden des Antragstellers für kraftlos erklärt werden.

Bezeichnung des Wertpapiers: Sparkassenbuch der Sparkasse Kufstein, Tiroler Sparkasse von 1877, mit der Nr. 1319-000293, lautend auf Ewald und Elfriede Gürtler, ohne Losungswort.

*Landesgericht Innsbruck, Abt. 9*  
9. Februar 2004

### AUFGEBOT VON WERTPAPIEREN

*58 T 25/04 t-4*

Auf Antrag der Verlassenschaft nach der am 27. Juli 2003 verstorbenen Frau Elisabeth Grieser, geb. am 14. April 1922, mit dem letzten ständigen Wohnsitz in 6020 Innsbruck, Freundsbergstraße 20, vertreten durch den mit Beschluss des Bezirksgerichtes Innsbruck vom 17. Dezember 2003 zu 2 A 272/03 s bestellten Verlassenschaftskurator Josef Grieser, geb. am 24. Oktober 1943, Pestalozzistraße 5, 6020 Innsbruck, dieser vertreten durch Mag. Markus Müller, Substitut des öffentlichen Notars Dr. Hanspeter Zobl, mit dem Amtssitz in 6010 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 21–23, Sparkassendurchgang, 1. Stock, wird das unten näher bezeichnete, angeblich in Verlust geratene Wertpapier aufgrund des Kraftloserklärungsgesetzes 1951 aufgeboden.

Der Inhaber des Wertpapiers und andere Beteiligte werden aufgefordert, dieses binnen der nachstehend genannten Frist dem Gericht vorzuweisen oder Einwendungen gegen den Antrag zu erheben.

Die Frist beträgt zwei Monate (§ 7 Z. 2 des Kraftloserklärungsgesetzes 1951; Art. 90 WG) und läuft vom Tag der ersten Kundmachung in der amtlichen Zeitung.

Im Fall des fruchtlosen Ablaufs der Aufgebotsfrist wird das Wertpapier auf Anmelden des Antragstellers für kraftlos erklärt werden.

Bezeichnung des Wertpapiers: Hinterlegungsschein der Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck, mit dem Depot 244/Filiale Reichenau.

*Landesgericht Innsbruck, Abt. 9*  
9. Februar 2004

### AUFGEBOT VON WERTPAPIEREN

*58 T 36/04 k-2*

Auf Antrag der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, 6020 Innsbruck, Adamgasse 1–7, wird das unten näher bezeichnete, angeb-

lich in Verlust geratene Wertpapier aufgrund des Kraftloserklärungsgesetzes 1951 aufgeboden.

Der Inhaber des Wertpapiers und andere Beteiligte werden aufgefordert, dieses binnen der nachstehend genannten Frist dem Gericht vorzuweisen oder Einwendungen gegen den Antrag zu erheben.

Die Frist beträgt sechs Monate (§ 7 Z. 3 des Kraftloserklärungsgesetzes 1951) und läuft vom Tag der ersten Kundmachung in der amtlichen Zeitung.

Im Fall des fruchtlosen Ablaufs der Aufgebotsfrist wird das Wertpapier auf Anmelden des Antragstellers für kraftlos erklärt werden.

Bezeichnung des Wertpapiers: Erfolgssparbuch der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, ausgegeben von der Bankstelle Tarrenz, mit der Konto-Nr. 36.279.651, Kontroll-Nr. 690441, lautend auf Anton sen., mit Losungswort.

*Landesgericht Innsbruck, Abt. 9*  
5. Februar 2004

### AUFGEBOT VON WERTPAPIEREN

*58 T 37/04 g, 58 T 38/04 d-2*

Auf Antrag der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, 6020 Innsbruck, Adamgasse 1–7, werden die unten näher bezeichneten, angeblich in Verlust geratenen Wertpapiere aufgrund des Kraftloserklärungsgesetzes 1951 aufgeboden.

Der Inhaber der Wertpapiere und andere Beteiligte werden aufgefordert, diese binnen der nachstehend genannten Frist dem Gericht vorzuweisen oder Einwendungen gegen den Antrag zu erheben.

Die Frist beträgt sechs Monate (§ 7 Z. 3 des Kraftloserklärungsgesetzes 1951) und läuft vom Tag der ersten Kundmachung in der amtlichen Zeitung.

Im Fall des fruchtlosen Ablaufs der Aufgebotsfrist werden die Wertpapiere auf Anmelden des Antragstellers für kraftlos erklärt werden.

Bezeichnung der Wertpapiere: Zwei Sparbücher der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, beide ausgegeben von der Bankstelle Igls,

a) Basissparbuch mit der Konto Nr. 41.001.934, Kontroll-Nr. 107421, lautend auf Sabrina, mit Losungswort;

b) Basissparbuch mit der Konto Nr. 41.001.959, Kontroll-Nr. 333797, lautend auf Alexander Erfolgssparbuch, mit Losungswort.

*Landesgericht Innsbruck, Abt. 9*  
5. Februar 2004

### AUFGEBOT VON WERTPAPIEREN

*58 T 39/04 a-2*

Auf Antrag der Raiffeisenbank Paznaun reg. Gen. m. b. H., 6561 Ischgl 11, wird das unten näher bezeichnete, angeblich in Verlust geratene Wertpapier aufgrund des Kraftloserklärungsgesetzes 1951 aufgeboden.

Der Inhaber des Wertpapiers und andere Beteiligte werden aufgefordert, dieses binnen der nachstehend genannten Frist dem Gericht vorzuweisen oder Einwendungen gegen den Antrag zu erheben.

Die Frist beträgt sechs Monate (§ 7 Z. 3 des Kraftloserklärungsgesetzes 1951) und läuft vom Tag der ersten Kundmachung in der amtlichen Zeitung.

Im Fall des fruchtlosen Ablaufs der Aufgebotsfrist wird das Wertpapier auf Anmelden des Antragstellers für kraftlos erklärt werden.

Bezeichnung des Wertpapiers: Sparbuch der Raiffeisenbank Paznaun reg. Gen. m. b. H., mit der Konto-Nr. 30053045, Kontroll-Nr. 540133, ausgegeben von der Bankstelle in Ischgl, lautend auf Klara, mit Losungswort.

*Landesgericht Innsbruck, Abt. 9*  
6. Februar 2004

#### AUFGEBOT VON WERTPAPIEREN

*58 T 40/04 y-2*

Auf Antrag der Raiffeisen RegionalBank Fieberbrunn - St. Johann in Tirol reg. Gen. m. b. H., Speckbacherstraße 11, 6380 St. Johann in Tirol, wird das unten näher bezeichnete, angeblich in Verlust geratene Wertpapier aufgrund des Kraftloserklärungsgesetzes 1951 aufgeboten.

Der Inhaber des Wertpapiers und andere Beteiligte werden aufgefordert, dieses binnen der nachstehend genannten Frist dem Gericht vorzuweisen oder Einwendungen gegen den Antrag zu erheben.

Die Frist beträgt sechs Monate (§ 7 Z. 3 des Kraftloserklärungsgesetzes 1951) und läuft vom Tag der ersten Kundmachung in der amtlichen Zeitung.

Im Fall des fruchtlosen Ablaufs der Aufgebotsfrist wird das Wertpapier auf Anmelden des Antragstellers für kraftlos erklärt werden.

Bezeichnung des Wertpapiers: Sparbuch der Raiffeisen RegionalBank Fieberbrunn - St. Johann in Tirol reg. Gen. m. b. H., mit der Konto-Nr. 32.371.569, Kontroll-Nr. 166.023, lautend auf Friede, mit Losungswort.

*Landesgericht Innsbruck, Abt. 9*  
6. Februar 2004

#### AUFGEBOT VON WERTPAPIEREN

*58 T 42/04 t-2*

Auf Antrag des Herrn Thomas Haller, Dorfstraße 29, 6141 Schönberg, wird das unten näher bezeichnete, angeblich in Verlust geratene Wertpapier aufgrund des Kraftloserklärungsgesetzes 1951 aufgeboten.

Der Inhaber des Wertpapiers und andere Beteiligte werden aufgefordert, dieses binnen der nachstehend genannten Frist dem Gericht vorzuweisen oder Einwendungen gegen den Antrag zu erheben.

Die Frist beträgt sechs Monate (§ 7 Z. 3 des Kraftloserklärungsgesetzes 1951) und läuft vom Tag der ersten Kundmachung in der amtlichen Zeitung.

Im Fall des fruchtlosen Ablaufs der Aufgebotsfrist wird das Wertpapier auf Anmelden des Antragstellers für kraftlos erklärt werden.

Bezeichnung des Wertpapiers: Sparbuch der Raiffeisenkasse Mieders-Schönberg reg. Gen. m. b. H., mit der Konto-Nr. 30.149.009, Kontroll-Nr. 518.512, lautend auf Thomas, mit Losungswort.

*Landesgericht Innsbruck, Abt. 9*  
9. Februar 2004

#### EDIKT

*45 Cga 6/04 g*

Die klagende Partei Mustafa Akbas, Rumer Straße 61, 6103 Reith bei Seefeld, hat gegen die beklagte Partei Aria Jawed, Eduard-Bodem-Gasse 8/3, 6020 Innsbruck, wegen € 4.083,55 s. A. (sonstiger Anspruch in einer allgemeinen Streitsache) zum AZ 45 Cga 6/04 g eine Klage angebracht.

Da der Aufenthalt der beklagten Partei unbekannt ist, wird Herr Rechtsanwalt Mag. Peter Prechtl, Wilhelm-Greil-Straße 5, 6020 Innsbruck, zum Kurator bestellt, der sie auf ihre Gefahr und Kosten vertreten wird, bis sie selbst auftritt oder einen Bevollmächtigten namhaft macht.

*Landesgericht Innsbruck, Abt. 45*  
3. Februar 2004

---

## MITTEILUNGEN

---

### VEREINSAUFLÖSUNG

Der Verein „Offroad – Verein für Kultur und Freizeitgestaltung“ mit dem Sitz in Oberperfuss hat in seiner Generalversammlung vom 15. September 2003 freiwillig seine Auflösung beschlossen.

Oberperfuss, 9. Februar 2004  
*Der Obmann: Wolfgang Muglach*

### VEREINSAUFLÖSUNG

Der Verein „Vineyard Innsbruck-Land Christliche Gemeinde, Verein zur Förderung und Verkündigung des Glaubens an Jesus Christus“ mit dem Sitz in Wattens hat in seiner Generalversammlung vom 30. November 2003 freiwillig seine Auflösung beschlossen.

Wattens, 9. Februar 2004  
*Der Obmann: Gernot Kabofer*

### VEREINSAUFLÖSUNG

Der Verein „Damen-Gymnastik-Club Baumkirchen“ mit dem Sitz in Baumkirchen hat in seiner Generalversammlung vom 2. November 2003 freiwillig seine Auflösung beschlossen.

Baumkirchen, 11. Februar 2004  
*Die Obfrau: Rosmarie Zimmermann*

### VEREINSAUFLÖSUNG

Der Verein „Die starken Tiroler – Kraftsportverein Oberland Telfs-Zirl“ mit dem Sitz in Telfs hat in seiner Generalversammlung vom 28. November 2003 freiwillig seine Auflösung beschlossen.

Telfs, 11. Februar 2004  
*Der Obmann: Benjamin Stockner*

### VEREINSAUFLÖSUNG

Der Verein „Spiel-, Dart- und Billardclub Industriezone St. Johann in Tirol“ mit dem Sitz in St. Johann in Tirol hat am 31. Dezember 2003 freiwillig seine Auflösung beschlossen.

St. Johann in Tirol, 5. Februar 2004  
*Der Obmann: Georg Margreiter*

### VEREINSAUFLÖSUNG

Der Verein „Tanzbox – Mayrhofens Initiative für aktiven Tanz“ mit dem Sitz in 6290 Mayrhofen hat in seiner Generalversammlung vom 31. Dezember 2003 freiwillig seine Auflösung beschlossen.

Mayrhofen, 25. Jänner 2004  
*Der Obmann: Carl-Peter Kostner*

**Erscheinungsort Innsbruck**  
**Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.**  
**Vertr.-Nr. GZ 02Z030079 W DVR 0059463**

**Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung, 6010 Innsbruck**  
Erscheint jeden Mittwoch. Redaktionsschluss: Freitag, 12 Uhr.  
Bezugsgebühr € 20,- jährlich. Einzelstück: € 0,10 für jede Seite, jedoch mindestens € 1,- pro Stück. Einschaltungen nach Tarif.  
**Verwaltung und Vertrieb:** Landeskanzleidirektion,  
Innsbruck, Neues Landhaus,  
Tel. 0512/508-2182 – Fax 0512/508-2185 – e-mail: [bote@tirol.gvat](mailto:bote@tirol.gvat)  
**Redaktion:** Innsbruck, Landhaus,  
Tel. 0512/508-2184 – Fax 0512/508-2185 – e-mail: [bote@tirol.gvat](mailto:bote@tirol.gvat)  
Internet: [www.tirol.gvat/bote](http://www.tirol.gvat/bote)  
**Druck:** Eigendruck